



HELP Net →
FRUTIGLAND

Jahresbericht 2025

Verein HelpNet Frutigland
Grassiweg 3, 3714 Frutigen
www.helpnet-frutigland.ch

Vorwort

Etienne Josi | Präsident Verein HelpNet Frutigland



Das vergangene Jahr war für HelpNet Frutigland erneut geprägt von Begegnungen, Engagement und gelebter Solidarität. Tag für Tag durften wir erleben, wie Sprache Brücken baut und Menschen im Frutigland ein Stück näher zusammenbringt. Unsere Bereiche Deutschkurse, Integration und Arbeiten tragen dazu bei, dass Neuankommende nicht nur die Sprache lernen, sondern auch Teil unserer Gemeinschaft werden können.

Jeder gemeinnützige Verein, welcher mit Freiwilligen arbeitet, kennt die Herausforderung, genügend Mitarbeitende zu gewinnen, um all die Arbeiten bewältigen zu können. Umso dankbarer blicke ich auf das Jahr 2025 zurück. Es ist für mich unglaublich beeindruckend, die Leidenschaft und Treue unserer Freiwilligen zu sehen. Dies nehme ich immer wieder auch im normalen Alltag wahr. Wenn ich sehe, wie Menschen unterschiedlicher Kulturen, Generationen, Prägungen aufeinander zugehen und einander mit Liebe und Respekt begegnen, erfüllt mich das mit tiefer Dankbarkeit. Freude bereiten uns auch all die kleinen und grossen Lernschritte: wenn Menschen ein Formular selbst ausfüllen, ein Gespräch führen oder den Mut finden, sich aktiv einzubringen. Darum sind wir weiter bestrebt mit HelpNet Frutigland Menschen mit Migrationshintergrund bei ihrer sprachlichen, sozialen und wirtschaftlichen Integration zu unterstützen.

Ein grosses Dankeschön an alle, die diese Arbeit möglich machen: unseren Angestellten, den engagierten Lehrkräften, den Hilfspersonen, den Freiwilligen, privaten Spenden und Unternehmen, welche unsere Arbeit als Verein mit einem Sponsoring ermöglichen und besonders auch allen Vorstandsmitgliedern, welche mit grossem Engagement vorangehen. Ohne diese breite Unterstützung wäre unser Einsatz für eine gelingende Integration im Frutigland nicht denkbar.

Statements

Beatrix Hurni | Gemeinderätin Frutigen und Grossrätin Kanton Bern



Als Gemeinderätin erlebe ich immer wieder, wie wichtig das HelpNet für unsere Gemeinde ist. Die Organisation hat sich zu einer tragenden Säule entwickelt, wenn es um Integration, Unterstützung und den sozialen Zusammenhalt geht. Besonders beeindruckt mich, wie viel Engagement auf freiwilliger Basis erbracht wird. Es berührt mich zutiefst zu sehen, wie sich Menschen mit Herzblut für andere einsetzen und so ein tragfähiges Netz an Unterstützung schaffen.

Die Integrationsarbeit des HelpNets ist von unschätzbarem Wert. Sie schafft Begegnungsräume, baut Brücken zwischen Kulturen und fördert gegenseitiges Verständnis. Integration gelingt nicht durch einzelne Veranstaltungen allein, sondern durch kontinuierliche, vertrauensvolle Beziehungen – und genau hier leistet das HelpNet Grossartiges. Menschen erhalten Orientierung, Unterstützung und vor allem das Gefühl, willkommen zu sein.

Mein persönliches Highlight dieses Jahres war das «Fest der Kulturen – kulinarische Begegnungen». Dieses Fest hat eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig und vielfältig unsere Gemeinschaft ist. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die anregenden Gespräche und die offenen Begegnungen machten deutlich, wie gross das Interesse an einem gemeinsamen Miteinander ist. Die Düfte und Aromen aus verschiedenen Ländern haben nicht nur unser Riechorgan verwöhnt, sondern auch symbolisiert, wie bereichernd kulturelle Vielfalt sein kann. Solche Momente machen sichtbar, wie Integration gelingen kann – unkompliziert, herzlich und gemeinschaftsstärkend.

Ich möchte dem gesamten Team des HelpNet Frutigland herzlich danken. Euer Einsatz schafft Möglichkeiten, Perspektiven und Mut. Die Gemeinde ist dank eurer Arbeit noch offener und lebenswerter. Für die Zukunft wünsche ich dem HelpNet weiterhin viel Energie, Freude und Zuversicht für die kommenden Schritte.



Eine Gärtnerei der Menschlichkeit

Seit einigen Jahren darf ich beim HelpNet in einem ganz bescheidenen Rahmen mitwirken. Dabei mache ich viele schön, berührende und sehr vielseitige Erfahrungen, die ich am besten mit dem Bild einer Gärtnerei beschreiben kann.

Ich erlebe dort, wie entwurzelte Flüchtlinge mit viel Sorgfalt begleitet werden. Menschen, die in fast allen Lebensbereichen Unterstützung brauchen: Wie funktioniert die Schweiz? Wie komme ich von A nach B? Wie lerne ich die Sprache? Wie finde ich soziale Netzwerke? Wie komme ich wirtschaftlich über die Runden? Wie können meine Kultur und die Schweizer Kultur zusammenfinden? Wie halte ich Kontakt zu meiner Heimat?

Dann gibt es Menschen, die so zerbrechlich sind, dass sie für eine Zeit ins „Gewächshaus“ müssen. Sie brauchen eine engmaschige, kontinuierliche Begleitung, bis sie wieder selbstständig mit dem Klima des Lebens klarkommen. All das passiert in einer gut vernetzten, sehr liebevollen Art.

In einem dritten Bereich begegnen uns auch „einheimische Gewächse“, also Menschen, die durch Begegnungen mit anderen Kulturen verunsichert sind. Manchmal auch enttäuscht oder verärgert. Und da sind auch Ängste. Das darf alles sein. Und es ist gut, dass auch sie im HelpNet Raum bekommen.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die sich so engagiert und mit Herz in dieser „Gärtnerei der Menschlichkeit“ einbringen.

Deutschkurse

Corinne Schnidrig / Leitung Deutschkurse



Jeden Dienstagvormittag füllt sich das Gebäude der Pfimi und der MSD mit Leben: Rund 60 motivierte Kursteilnehmende strömen um 09:00 Uhr in die Räume, um gemeinsam Deutsch zu lernen. Es wird gesprochen, zugehört, gelesen, geschrieben – und auch viel gelacht. Der Unterricht ist intensiv, lebendig und geprägt von aktiver Mitarbeit.

Doch wie lernt man eigentlich eine Sprache? Jede Person bringt ihre eigene Geschichte, individuelle Lernerfahrungen und ihre aktuelle Lebenssituation mit in den Kurs. Die Voraussetzungen sind daher sehr unterschiedlich – und genau das macht den Unterricht so vielfältig und herausfordernd. Für uns Lehrpersonen und Unterrichtsassistenten bedeutet das: gute Planung, viel Kreativität, Geduld und ein hohes Mass an Wertschätzung sind gefragt. Trotz der sieben unterschiedlichen Niveauekurse sind die Bedürfnisse und Fähigkeiten innerhalb der Gruppen sehr verschieden. Unser Ziel ist es, allen Teilnehmenden gerecht zu werden und sie bestmöglich zu fördern. Denn für eine Integration in die Gesellschaft muss Sprache funktionieren.

Fakten:

Anzahl Kursteilnehmende pro Semester: 60 bis 70 Teilnehmende

Anzahl betreute Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter: 5 bis 10 Kinder

Anzahl Lektionen pro Jahr: 684 Lektionen

Niveaus: sechs bis sieben Klassen von Alphabetisierung bis B1/B2

Anzahl freiwillige Mitarbeitende: ca. 40 Personen

Die Königsdisziplin: Alphabetisierung

Wenn es um das Erlernen der deutschen Sprache geht, denken viele zunächst an Themen wie Kasus, Perfekt, Präpositionen, Futur I oder Konjunktiv II etc. Doch wie wird Sprache eigentlich auf der Stufe der Alphabetisierung vermittelt?

Unter Alphabetisierung verstehen wir das Erkennen von Buchstaben und Lauten, das Zusammensetzen von Wörtern, das Verstehen von Texten und das selbstständige Schreiben. Das lateinische Alphabet im Erwachsenenalter zu erlernen ist eine besondere Herausforderung. Es erfordert Geduld, Zeit und kontinuierliche Übung. In unserem Unterricht arbeiten wir seit vielen Jahren mit einem speziell entwickelten Alphabetisierungs-Lehrmittel.

Der Unterricht ist sehr praxisnah und interaktiv gestaltet: Es wird gesungen, gemeinsam eingekauft oder auch mal miteinander gebacken. Solche Aktivitäten sind gerade für schulungsgewohnte Kursteilnehmende von grosser Bedeutung, da sie helfen, das Gelernte mit Alltagssituationen zu verknüpfen und so nachhaltiges Lernen ermöglichen.

Ist es wirklich möglich?

Vor kurzem hatte ich eine interessante Begegnung mit einer Sprachkursleiterin einer Bildungsinstitution. Sie war erstaunt zu erfahren, dass HelpNet bereits seit über zehn Jahren Deutschkurse anbietet – und das fast ausschliesslich dank des engagierten Einsatzes von Freiwilligen. Mit grossem Stolz und Dankbarkeit erzählte ich ihr von unseren freiwilligen Mitarbeitenden, die mit viel Motivation, Kreativität und Zuverlässigkeit unterrichten und dabei weit mehr als nur Sprachkenntnisse vermitteln. Immer wieder entstehen durch diese Arbeit wertvolle Kontakte und echte Freundschaften.

Mitarbeitende gesucht:

Für die Durchführung dieser Kurse sind wir auf die Unterstützung von Freiwilligen angewiesen, welche als Lehrkräfte, Hilfspersonen oder in der Kinderbetreuung mithelfen. Man braucht dafür keine Ausbildung, wir führen dich sorgfältig ein! Wenn du dir 1-2x Einsätze pro Monat vorstellen könntest, melde dich doch bei uns!

www.helpnet-frutigland.ch
kurse@helpnet-frutigland.ch



PROJEKT INTEGRATION

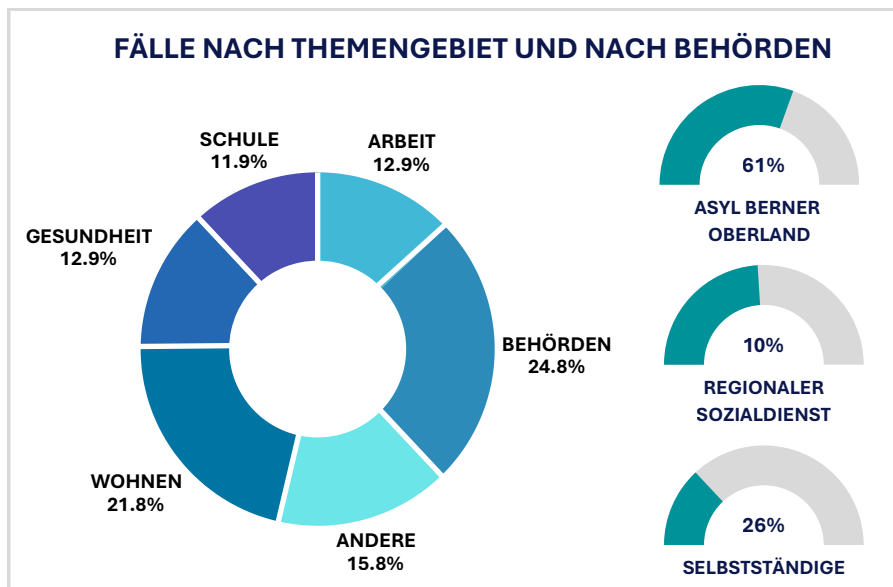
Angela Josi / Leitung Integration



Auch dieses Jahr blicken wir dankbar auf unsere Arbeit im Bereich Integration zurück und möchten einen Einblick in unseren Alltag geben. Unser Angebot **ASK | Auskunft, Support, Kontakt** findet weiterhin jeden Montagmorgen von 09:00 bis 11:00 Uhr statt. Im HelpNet Büro werden Fragen, Anliegen und Herausforderungen bearbeitet und geklärt. Das Angebot richtet sich sowohl an Menschen mit Migrationshintergrund wie auch an freiwillig Engagierte.

Bis im November 2025 haben wir über 170 Fälle bearbeitet und damit ganz konkret die Behörden entlastet.

Parallel leitet **Corinne Schnidrig** eine offene Sprachrunde von 09:00 bis 10:00 Uhr – kostenlos, ohne Anmeldung und mit Fokus mündliche Kommunikation. Der gemeinsame Kaffee danach hat sich als wertvoller Rahmen für Begegnung und Austausch etabliert.



Unsere Arbeit ist vielfältig: Manche Anliegen sind in wenigen Minuten gelöst, andere begleiten uns über Monate. Immer wieder erleben wir Erfolge. Im Mittelpunkt stehen dabei stets die Menschen – alle mit individuellen Ressourcen und Stärken.

Dank für die Zusammenarbeit

Regelmässig tauchen Fragen auf, die wir nur mit Unterstützung von anderen Fachstellen klären können. Wir bedanken uns herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen:

- Asyl Berner Oberland
- Regionaler Sozialdienst
- Sozialberatung Heilsarmee
- Brückenbauerpolizei
- Spielgruppen
- KKF
- Schwanger – wir helfen

Folgende Geschichten ermutigen uns besonders, dranzubleiben:

S. – Ein langer Weg zum Ausweis B

Nach vielen Jahren in der Schweiz hat S. ihren Ausweis B erhalten. Für sie als Analphabetin wäre der Prozess allein kaum zu bewältigen gewesen. Über Monate hinweg haben wir im ASK gemeinsam Schritt für Schritt erarbeitet. Als sie ihren Ausweis stolz präsentierte, strahlte sie über das ganze Gesicht – ein bewegender Moment.

L. aus der Ukraine – Von Anerkennung zur Festanstellung

L. hat eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachfrau in der Ukraine. Die Anerkennung ihrer Diplome erwies sich als unpraktisch langwieriger Prozess. Parallel suchten wir gemeinsam nach einer Arbeitsstelle. Dank der Nutzung unseres Netzwerks erhielt sie die Möglichkeit für ein Praktikum, das in eine Vollzeitstellung mit Festvertrag mündete. Seit mehr als einem Jahr ist sie finanziell unabhängig. Sie ist ein Beispiel, dass es sich lohnt hartnäckig zu sein und dass nachhaltige Integration gelingen kann.

Familie B – Wohnraum und Herzlichkeit

Die Familie B vermietet mehrere Wohnungen an Menschen mit Migrationshintergrund. Mit ihrer freundlichen, ruhigen und praktischen Art haben sie vielen Familien den Start in Frutigen erleichtert. Ihr herzliches Miteinander bringt Wärme und Freude in den Alltag. Bei Herausforderungen suchen sie aktiv den Kontakt zum ASK – gemeinsam finden wir passende Lösungen oder vermitteln die zuständigen Fachstellen.

Arbeiten

Etienne Josi / Leitung Arbeiten



Nach unserem erfolgreichen Testprojekt im Jahr 2024 haben wir dieses Jahr mit einem Ehepaar mit Fluchthintergrund aus dem Nahen Osten unseren Bereich Arbeiten definitiv lanciert und durften dieses Jahr schon über 320 Reinigungseinsätze durchführen.

Die Wirkung dieses Angebots ist vielschichtig:

- **Würde:** «Arbeit gibt Würde» hört man oft und in unserem Fall ist es ganz konkret sichtbar. Unsere Teilnehmer wollen um jeden Preis arbeiten, auf eigenen Beinen stehen und nicht von der Sozialhilfe abhängig sein. Es ist unglaublich motivierend zu sehen, wenn sie müde, aber dankbar von Einsätzen zurückkehren. In ihren Augen sehen wir, wie sie durch die Arbeit ein bisschen jener Würde zurückgewinnen, welche bei ihrer Flucht verlorengegangen ist.
- **Sozial:** viele Einsätze bringen schöne und wertschätzende Begegnungen mit Auftraggebern mit sich. Meist ist es nicht einfach ein Auftrag, sondern entstehen Freundschaften darüber hinaus.
- **Wirtschaftlich:** Bei Personen mit Sozialhilfe geht der Lohn vollumfänglich an die zuständigen Sozialdienste, bis jemand vollständig abgelöst werden kann. Bis dahin erhalten Sozialhilfeempfänger als Anreiz zur Arbeit einen bestimmten Freibetrag zusätzlich zur normalen Unterstützung. Mit unserem Beitrag entlasten wir somit direkt die Budgets der öffentlichen Hand.

E-Mail:



Mittlerweile haben wir eine interessante Mischung von Aufträgen für Privat- und Ferienwohnungen und Geschäftsliegenschaften. Wenn auch Sie gerne jemandem eine Chance geben möchten für einen (am liebsten regelmässigen) Einsatz, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Internationale Projekte

Perspective-Est



Das Jahr 2024 war für uns als Familie von vielen Veränderungen und vielem Neuen geprägt. Das Jahr 2025 brachte mehr Ruhe und Ankommen, jedoch sicherlich keinen Stillstand. Das Jahr war geprägt von viel Netzwerkarbeit und dem Herstellen für uns wichtiger Kontakte.

Wir konnten den Verein „Asociația Perspective EST“ offiziell nach rumänischem Recht gründen. Der Weg dahin war geprägt von viel Büroarbeit, Behördengängen, Abklärungen, Unterschriften und auch einigem Kopfzerbrechen. Nach der Vereinsgründung traten wir mit der offiziellen „kantonalen Behörde“ gegen Menschenhandel (ANITP) in Kontakt. Sie waren uns sehr wohlgesinnt und möchten gerne weiterhin mit uns in Verbindung bleiben. Die Zusammenarbeit mit dieser wichtigen Behörde ist für uns ein zentrales Element für die nächsten Schritte.

Im Herbst 2025 besichtigten wir in der Republik Moldau einen „Escape Van“, einen zu einem „Escape Room“ umgebauten Wohnwagen, der unter anderem zu Schulungszwecken für moldawische Polizeirekruten genutzt wird. In Verbindung mit dem „Escape Room“ wird über die Gefahren von Menschenhandel, Zwangsprostitution sowie sexueller und/oder Arbeitsausbeutung informiert.

Da der Bedarf an Prävention hier in Rumänien sehr groß ist, möchten wir mit „Perspective Est Rumänien“ ein ähnliches Projekt umsetzen. Danke für jede Unterstützung – gemeinsam können wir Perspektive schenken und Hoffnung leben!»



Website

Familie Kaufmann

Wechsel im Vorstand

Per Ende 2025 müssen wir uns leider verabschieden von unserem langjährigen Kassier, Alfred Josi aus Adelboden. Seit 2017 hat er uns in seinem aktiven Unruhestand in buchhalterischen Dingen den Rücken freigehalten. Danke Fred für deine wertvolle Arbeit, wir wünschen dir von Herzen auch an dieser Stelle gute Gesundheit und Gottes Segen!



Wir freuen uns, dass wir mit Tineo von Känel einen neuen motivierten Kassier finden konnten. Er hat dieses Jahr seinen Zivildienst bei uns absolviert, kennt unsere Arbeit damit schon bestens und ist bereit, diese wichtige Funktion in Zukunft wahrzunehmen. Herzlich willkommen Tineo!

Vereinsvorstand per Ende 2025:

- Angela Josi, Frutigen (Bereichsleitung Integration)
- Corinne Schnidrig, Frutigen (Bereichsleitung Deutschkurse)
- Etienne Josi, Frutigen (Präsident, Bereichsleitung Arbeiten)
- Jolanda Schärz, Frutigen (Vorstandsmitglied)
- Rainer Huber, Frutigen (Vorstandsmitglied)
- Tineo von Känel, Frutigen (Kassier)

Spendenmöglichkeit & Mittelverwendung

Nicht zweckgebundene Spenden werden für die lokale Vereinsarbeit genutzt.

HelpNet Frutigland

Bank: Raiffeisenbank Frutigland
IBAN-Nr: CH73 8082 0000 0079 2454 5
Inhaber: HelpNet Frutigland
Grassiweg 3
3714 Frutigen



Text für Firmen: «Sponsoring»

Text für Private: «Spende»

Spenden an unseren Verein können zu 100% von den Steuern abgesetzt werden.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren

Hinweis: Wir nennen an dieser Stelle nur Firmensponsorings Spenden von Privatpersonen werden nicht aufgeführt.

Bronzesponsoren 2025 (CHF 50-199.-)

Unsere Gegenleistung: Namentliche Erwähnung als „Bronzesponsor“ im Jahresbericht des Vereins HelpNet Frutigland.

Adelpharm AG | Allround Garage Küenzi AG | Chäs-Eggä Thönen | Elektroplan Buchs + Grossen AG | FRT Auto GmbH | Informaticon AG | Marti Architekten SIA AG | Martin Germann | Martin Rösti Ingenieure GmbH | PyroWillen GmbH | Raiffeisenbank Frutigland Genossenschaft | Reformierte Kirche Kandergrund-Kandersteg | Spar- und Leihkasse Frutigen AG | Trachsel Getränke | Wanka GmbH

Silbersponsoren 2025 (CHF 200-499.-)

Unsere Gegenleistung: Namentliche Erwähnung als „Silbersponsor“ mit Logoplatzierung im Jahresbericht des Vereins HelpNet Frutigland und auf unserer Website www.helpnet-frutigland.ch.



Goldsponsoren 2025 (ab CHF 500.-)

Unsere Gegenleistung: Namentliche Erwähnung als „Goldsponsor“ mit Logoplatzierung im Jahresbericht des Vereins HelpNet Frutigland. Markante Logoplatzierung auf der Startseite unserer Website www.helpnet-frutigland.ch und auf dem Infoscreen an Events (Fest der Kulturen, Frutigmärit etc.).



Evangelisch-methodistische Kirche
Frutigen - Adelboden



HAUSTECHNIK
CH.Buergin



Künzi + Knutti AG

■ Planen ■ Bauen ■ Wohnen



möbel +budget-möbel
werthmüller

otto erich heynau
stiftung

PIZZAMOBIL



PFIMI  **FRUTIGEN**

ALL GENERATION CHURCH

reformierte kirchgemeinde  frutigen



zentrumrybrügg
FMG Frutigen

Hauptsponsor Bereich Integration



Als Hauptsponsor ermöglicht *AATO Sanitär - Heizung - Solar* dem Verein HelpNet den Betrieb des Bereichs Integration. Vielen Dank für die wertvolle Unterstützung!

Impressum
Verein HelpNet Frutigland
Grassiweg 3, 3714 Frutigen
www.helpnet-frutigland.ch
info@helpnet-frutigland.ch